

Wasser-Kapitäne im Spieleland

Teisbach. (wd) Viele Spielplätze in und um Dingolfing und angrenzenden Gemeinden laden gerade in den Sommermonaten zum fröhlichen Spielen und zum gemeinsamen Bewegen ein. Ein besonderer Spiel-

platz profitiert insbesondere von heißem Sommerwetter: der Wasserspielplatz in der Waldesruh in Dingolfing. Eltern-Kind-Gruppen-Leiterin Claudia Retschmeier besucht – wenn wettertechnisch möglich – je-

des Jahr mit ihren Eltern-Kind-Gruppen der Katholischen Erwachsenenbildung einmal diese herrliche, wasserbetonte Spielanlage. So war dieser Platz kürzlich wieder ein Ausflugsziel der Teisbacher Gruppe Wirbelwind. Nach dem vertrauten Begrüßungskreis mit dem Willkommenslied „Wir sind hier im Kreis, ja das sind wir, nun seht euch einmal um, wer ist denn hier“ zogen die kleinen Kundschafter mit ihren Mamas los, um die vielfältige Wasser- und Spielwelt zu entdecken. Mit der Schiffsschraube konnten die Jungkapitäne Wasser ins Becken in Schiffsform hochholen, die Zehen baden und Plastikboote auf große Seereise schicken. Ausgestattet mit Bechern und Gießkannen konnte das erfrischende Nass beim „Wasserpritscheln“ ausgiebig erlebt werden. Leichtmatrosen müssen bei Kräften bleiben. So stärkten sie sich beim gemütlichen Picknick auf mitgebrachten Decken mit den Mamas für die nächsten Runden. Schließlich wirbelten Seifenblasen in die Luft und wollten gefangen werden. Manch andere Fertigkeiten, die ein Matrose so braucht, wurden im runden Kletterseilturm, auf der Wippe oder Rutsche, beim Kiesbaggern und in der Nestschaukel erprobt. Der herrliche Vormittag verging für die Knirpse viel zu schnell. So bleibt zu hoffen, dass der Sommer sich von seiner angenehmen Seite zeigt und noch reichlich Tage schickt, an denen planschendes Wasserspiel in froher Gemeinschaft möglich wird.



Die Teilnehmer

Backen in der Schulküche

Moosthenning. (kx) Im Rahmen des diesjährigen Ferienprogramms lud der Heimat- und Volkstrachtenverein Moosthenning am Montag zum Backen in die Schulküche der Grundschule Moosthenning ein. 14 Kinder sind der Einladung gefolgt. Aufgeteilt auf mehrere Gruppen durften die Kinder unter Anleitung Hefeteigmäuse, Apfelschmetterlinge, Amerikaner, Blätterteigstangerl und noch weitere süße Sachen ba-

cken. Sogar Pfarrvikar Dr. Augustine Oburota folgte der Einladung und besuchte die fleißigen Bäcker. Alle waren begeistert und mit sehr viel Eifer bei der Sache. Anschließend wurden bei kalter Schokolade und Kaffee die Gebäckstückchen gemeinsam gegessen. Was übrig blieb, wurde aufgeteilt und jeder durfte etwas mit nach Hause nehmen, wo es die Kinder stolz ihren Eltern präsentieren konnten.



Die Kinder ließen sich ihre selbstgebackenen Süßigkeiten schmecken.

Gratulationen zur Prüfung

Reisbach. Vorstandsvorsitzender Walter Strohmaier gratulierte gemeinsam mit Reinhard Ebenbeck, Gruppenleiter Personal, und Personalratsvorsitzendem Helmut Heindl dem Prüfungsabsolventen Dominik Fritz. Fritz ist derzeit als Kundenberater in der Geschäftsstelle Reisbach tätig und hat sich erfolgreich zum Sparkassenfachwirt für die Kundenberatung weitergebildet. „Sie haben einen wichtigen Meilenstein in der Gestaltung Ihrer beruflichen Laufbahn geschafft. Dazu

gratuliere ich Ihnen herzlich“, sagte der Sparkassendirektor. Strohmaier erklärte, dass von einer Weiterbildung jeder profitiere: Angefangen von den Absolventen, die mit ihrem Fachwissen bessere Entscheidungen treffen können, über die Sparkasse mit ihren hohen Qualitätsstandards in der Kundenberatung und dadurch natürlich auch die vielen Kundinnen und Kunden. „Sie werden von top ausgebildeten Sparkassenberatern ganzheitlich beraten“, so Strohmaier. Aus diesem Grund

sei das regionale Kreditinstitut ein sehr guter Partner, wenn es darum gehe, mit gezielten Weiterbildungen das Fachwissen auszubauen und damit die Karriere aktiv zu gestalten. Mit der Qualifikation „Sparkassenfachwirt“ werde neben Spezialwissen zu Altersvorsorge, Investment und Baufinanzierung vor allem vertiefte Kenntnisse über die ganzheitliche Kundenberatung vermittelt, erklärte Personalverantwortlicher Ebenbeck. „Die Entwicklungswege sind so individuell, wie unsere Mitarbeiter selbst“. Für die Sparkasse sei es selbstverständlich, mit Mitarbeitern regelmäßige Fördergespräche durchzuführen und Weiterbildungswege aufzuzeigen. So könne man im Anschluss gemeinsam ein individuelles Paket zusammenstellen. Dominik Fritz absolvierte von 2011 bis 2014 erfolgreich seine Ausbildung als Bankkaufmann und sammelte anschließend als Kundenberater in verschiedenen Geschäftsstellen erste Berufserfahrung. Seit Februar 2017 ist er in der Sparkasse



„Fre

Mengkofen. Mädchen trafen Ferienwoche in Mittelschule, u Leo zu bastel war die Lehr alle dazugehör Annemarie Po Gruppe. Zwei Styroporkugel per der Katze, grundiert wer weitere kleine für Hände, Fü Schwanzes vor ebenfalls bema



Das Kätzchen v